

Mittwoch, 07. April 2010 07:28 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/vg-bad-sobernheim/sobernheim/8711960.htm>

Allgemeine Zeitung

BAD SOBERNHEIM

Schnell fahren und Gutes tun

06.04.2010 - BAD SOBERNHEIM

Von Sonja Bräuer

ALLGÄU-ORIENT-RALLYE Team "Tiefflieger" setzt sich auch für karitative Zwecke ein / Vorbereitungen laufen

Drei Autos stehen mittlerweile bereit, die Vorbereitungen sind in vollem Gange, jetzt geht es an die Detailplanung für die Allgäu-Orient-Rallye, an der auch ein sechsköpfiges Team, teils aus der Region, teilnimmt (AZ berichtete).

Die Länder, die während der Tour durchfahren werden, und die dort geltenden Vorschriften, gilt es nun so genau wie möglich zu kennen, um dann auf der Strecke zwischen Oberstaufen und Amman in Jordanien bestens vorbereitet zu sein. Schließlich läuft alles ohne Navigationsgeräte, Fähren, Autobahnen und Mautstraßen ab - da sollten sich die Teilnehmer schon ein bisschen auskennen.

Kürzlich fand in Steibis die Teampräsentation statt. "Schon bei der Anreise hat das Eindruck hinterlassen", freut sich Jochen Honold über die Leistung der drei Jeeps. Die anderen Teams hätten mit ihren Autos teilweise noch nicht einmal die Auffahrt auf den schneebedeckten Berg geschafft. "Ich glaube, wir haben uns als Team gut präsentiert", freut er sich.

Hilfebedürftige Menschen unterstützen

Neben dem Spaß steht auch die Unterstützung von Projekten des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen auf dem Plan. So habe das Team in Steibis eine Ärztin kennen gelernt, die bereits in den vergangenen Jahren an der Rallye teilgenommen habe und weiterhin den Kontakt pflege. Sie führe Hörtests durch und werde demnächst auch Kinder dort operieren. "Auch solche Sachen laufen dann weiter", meint Bernd Honold, "es ist so, dass auch manchmal mehr draus werden kann".

Quellen für den wohltätigen Zweck dieser Rallye hat auch das "Team Tiefflieger", wie sich die sechs Teilnehmer nennen, bereits angezapft, doch das Team freut sich über Unterstützung jeder Art noch bis zum Start am 30. April. Das Organisationskomitee fordert während der Rallyeteilnahme die Unterstützung eines Kinderheimes für



Das Team Tiefflieger nahm den alten Rollstuhl von Pascal Gräff entgegen, um ihn in einem jordanischen Kinderheim abzugeben. Sonja Bräuer

behinderte Kinder. Kinderrollstühle, Gehhilfen, Spenden für Hörgeräte, aber auch Kinderschulzeug und Spielzeug versucht das Team schon von Deutschland aus zu organisieren.

Pascal Gräff hat hier schon einen guten Anfang getan, indem er seinen mittlerweile zu kleinen Rollstuhl für den wohltätigen Zweck spendete.

Firmen wie bisher schon Medialine, vertreten durch Martin Hörhammer, sowie Metallbau Lorenz aus Bad Kreuznach und die Kanzlei Dr. Felix Welker unterstützen das Team bereits, doch auch Spenden von Privatleuten sind gerne gesehen. Den karitativen Gedanken wolle das Team jetzt noch einmal mehr betonen als das Sportliche, sagt Teammitglied Jochen Honold.

Kurz vor dem Start steigt

die Spannung

"Bei uns steigt jetzt die Spannung", berichtet Bernd Honold, "es kribbelt, jetzt darf es auch langsam losgehen". Vor etwa neun Monaten sei ihre Anmeldung als Nachrücker entgegen genommen worden und jetzt sehe man die Früchte der bisherigen Arbeit: Aus den Jeeps sind professionelle Rennautos geworden.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main